

Anforderungen an die Beurteilung im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen

Requirements to Assess Psychosocial Risk at Workplace

Christoph Kabas

Themenschwerpunkt AWO-Psychologie

Zusammenfassung

Die Arbeitsplatzevaluierung (in Deutschland: Gefährdungsbeurteilung) psychischer Belastungen hat sich seit der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes zu einem weiteren wesentlichen Tätigkeitsfeld der Arbeitspsychologie entwickelt. Die Evaluierung folgt in der Durchführung typischen Prozessphasen wie der Ermittlung und Beurteilung von Belastungen, Festlegung von Maßnahmen, Dokumentation, Umsetzung der Maßnahmen und Wirksamkeitsprüfung. Der Beitrag befasst sich mit dem bisher vernachlässigten Prozessabschnitt der Beurteilung der Ermittlungsergebnisse. Dabei wird deutlich, dass die Beurteilung ein hochkomplexer Prozess ist und viel Erfahrung, fundierte methodische Kenntnisse sowie umfassende Kenntnisse über pathogenetische und salutogenetische Modelle zur Gesundheit am Arbeitsplatz erfordert. ArbeitspsychologInnen sind die genuinen Experten auf diesem Gebiet.

Abstract

With the latest amendments to the occupational health and safety law, psychosocial risk assessment of the workplace (German: Gefährdungsbeurteilung) became an additional important field of activity of work psychology. Occupational risk management is a process with typical tasks such as risk analysis, risk assessment, implementation of measures, documentation and risk control. This article discusses the assessment of the results of the analysis. It becomes apparent that assessment is a complex process that requires a great deal of experience, profound methodological knowledge and in depth knowledge about pathogenic and salutogenic concepts concerning health at work. Work psychologists are the genuine experts in this field.

1. Einleitung

Die Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen hat sich seit der Novellierung des ArbeitnehmerInnen-schutzgesetzes (BGBI. I Nr. 118/2012) zu einem weiteren bedeutenden Tätigkeitsfeld der Arbeitspsychologie entwickelt. Bei der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen geht es im Wesentlichen darum, den Arbeitsplatz als Ort der Prävention zu verstehen und bei allfälligen psychischen Fehlbelastungen geeignete arbeitsplatzbezogene präventive Maßnahmen zu setzen.

Die Arbeitsplatzevaluierung folgt bei der Durchführung den typischen Prozessphasen der Evaluierung wie der Ermittlung und Beurteilung der Ermittlungsergebnisse, dem Entwickeln und Festlegen von Maßnahmen, Dokumentation, Umsetzung der Maßnahmen und Wirksamkeitsprüfung.

Abb. 1: Phasen der Evaluierung

